

Betr.: Information der künftigen Vertragspartner auf dem katalytischen Krack-Gebiet.

Ort und Zeit: Lu 558 am 5. Oktober 1938.

Anwesend: Herr Howard, Standard Oil Co. (nur vorübergehend)
" Keith, Kellogg Co.
" Johnson, " "
" Austin, " "
" Ward, " "
" Brown, Standard Oil of Indiana
" Asbury, Standard Oil Co.
" Dr. Pier
" " Ringer
" " Holdermann
" " Simon
" " Göhre
" " Free
" " Schneider
" " Peters

} I.G.Lu

Herr Dr. Pier gab einen Überblick über die Entwicklung des katalytischen Gebietes.

- 1.) Reine Hydrierung bzw. hydrierende Spaltung in Sumpffphase und Gasphase bei 300 und 700 Atm. Gasphase Kontakte auf Mo, W Basis, Bleicherde-Trägerkontakte - Kontakte ohne Mo und W, zuerst nur 600 Atm., jetzt auch 200-300 Atm. Abklingen von Kontakten zulassen und mit H₂ regenerieren. Beziehungen zwischen Krack- und Hydrierkontakten,

13481

2.) Zwischengebiet zwischen Hydrieren und Kracken.

Charakteristische Beispiele für das Arbeiten in Gegenwart von Wasserstoff ohne Hydrierung mit deutlichem Wasserstoff-Effekt:

a) Dehydrieren von naphthenischen Benzinen bei 50 atü H₂.
Aromatisieren ohne Vergasung.

b) Verhinderung von Polymerisationen am Kontakt auch bei niedrigen Drucken. Polymerisation von Fischergasöl in Gegenwart von Wasserstoff.

3.) Katalytisches Kracken, Abgrenzung der Houdry-Patentrechte.

Synthetische I.G. Kontakte Al₂O₃-SiO₂, Al₂O₃-freie Kontakte, z.B. Mg-Silicate und Katalysatoren, in denen auch SiO₂ ersetzt ist.

4.) Kombinationen zwischen Hydrieren und Kracken, z.B. Crack B- oder C Produkte durch schwaches Aufhydrieren für Kracken wieder so gut machen wie A-Produkte. (Erhöhung der B1-Ausbeute von 60 auf 80%).

Anschliessend wurden Besichtigungen gemäss Programm (Simon, Raichle 4.10.38) vorgenommen. Am Schluss des Rundganges wurde noch die Propananlage in Betrieb gezeigt.

Simon